

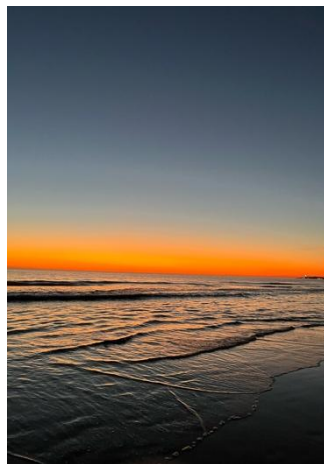
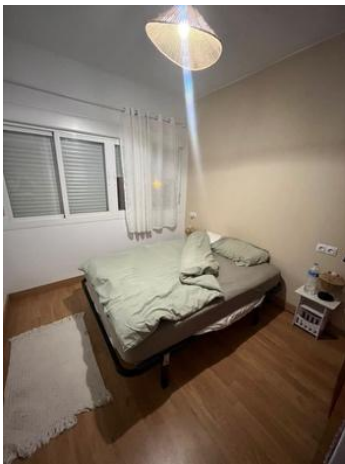
Auslandspraktikum in Conil de la Frontera

Mein Name ist Mia Tacke und ich bin 17 Jahre alt. Ich bin zurzeit in der 12. Klasse und mache mein Abitur mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf.

Am 02. Oktober 2025 ging es für mich und drei weitere Schülerinnen aus Warendorf nach Spanien, in den Ort Conil de la Frontera. Unser Flug startete um 6:05 Uhr in Düsseldorf und gegen 9 Uhr sind wir in Jerez de la Frontera gelandet. Von dort aus wurden wir von unseren Länderbetreuern abgeholt und mussten noch ca. eine Stunde zu unserem Haus in Conil fahren.

Im Haus wurden wir von drei weiteren Mitbewohnern vom Berufskolleg in Ahlen erwartet. Wir haben drei Wochen mit ihnen zu siebt in einem Haus gewohnt. Es hat alles super funktioniert. Das Haus war zwar nicht all zu groß aber für die vier Wochen auf jeden Fall ausreichend. Ich habe mir mit zwei meiner Freundinnen ein Zimmer geteilt.

Wir mussten für uns selbst kochen, einkaufen, putzen usw., aber auch das hat ohne Probleme funktioniert und es war eine gute und tolle Erfahrung.



Wir vier Praktikantinnen haben alle in dem Kindergarten „Tini“ gearbeitet. Wir mussten immer Montag bis Freitag von 9-14 Uhr arbeiten und der Kindergarten war von unserem Haus nur zwei Minuten zu Fuß entfernt. Am Freitag, den 03. Oktober waren wir zum ersten Mal dort und haben einen ersten Eindruck bekommen. Ebenso wurden wir unserer jeweiligen Gruppe zugeteilt. In meiner Gruppe war eine Erzieherin mit 20 Kindern im Alter von zwei Jahren. Das Arbeiten begann für uns aber erst am Montag. Ich wurde in meiner Gruppe sehr herzlich aufgenommen. Die Kinder waren total lieb und die Erzieherinnen hatten Verständnis dafür, dass ich anfangs noch etwas Schwierigkeiten mit der Sprache hatte. Doch mit jedem Tag wurde es besser und ein guter Austausch war dennoch möglich.

Meine Aufgaben sahen so aus, dass ich die Kinder morgens zuerst in Empfang genommen habe. Zur Frühstückszeit habe ich mit der Erzieherin zusammen den Kindern ihr Essen sowie ihre Getränke gegeben. Immer mal wieder hatte die Erzieherin Materialien dabei, die ich ausgeschnitten habe, damit sie diese in der Gruppe aufhängen konnte. Natürlich habe ich

auch viel mit den Kindern gespielt, mit ihnen aufgeräumt und Kleinigkeiten wie Schuhe anziehen, Zöpfe machen, trösten, ... gemacht.

Mit Absprache der Erzieherin habe ich mit den Kindern „Aramsamsam“ gesungen und die Kinder haben mit Begeisterung mitgemacht. Allgemein habe ich mit der Erzieherin und den Kindern viele Lieder gesungen und dazu getanzt.

Gegen 13 Uhr wurden die ersten Kinder abgeholt und zehn der Kinder blieben zum Mittagessen, wobei ich geholfen habe. Kurz bevor ich Feierabend hatte, habe ich noch einmal zusammen mit der Erzieherin den Gruppenraum geputzt.



Zusätzlich zum Praktikum hatten wir einmal die Woche für zwei Stunden einen Sprachkurs, der in unserem Haus stattgefunden hat und uns geholfen hat, noch etwas besser im Kindergarten und außerhalb kommunizieren zu können.

In unserer Freizeit waren wir viel am Strand und im Meer. Das Wetter war die ganze Zeit über sonnig und warm – zwischen 20 und 30 Grad. Außerdem haben wir viele Ausflüge gemacht. Wir waren zweimal in Cádiz und haben dort die Stadt, sowie das Gefängnis San Sebastián erkundet. Ebenso sind wir für einen Tag nach Málaga gefahren und haben uns dort die wunderschöne Stadt angeschaut. Für einen Tag bin ich mit zwei meiner Freundinnen nach Tarifa gefahren und dort haben wir auf einer Bootstour Delfine und Wale gesehen. An vielen Abenden sind wir in die Stadt von Conil gegangen. Diese ist echt total schön und hat viele kleine Läden. Des Weiteren sind wir abends öfters im Ort Essen gegangen mit unseren Mitbewohnern und unseren Länderbetreuern.

Am 02. November ging es dann für uns zurück nach Hause. Wir wurden morgens um 7 Uhr von unseren Betreuern abgeholt und zum Flughafen gefahren. Unser Flug ging mit einer Stunde Verspätung um 11 Uhr und wir sind ca. drei Stunden später in Düsseldorf gelandet.

Wir haben unsere Zeit in Conil sehr schön verbracht und haben uns dort sehr wohl gefühlt. In unserer Unterkunft mussten wir uns selbst organisieren und absprechen. Wir haben unseren Freiraum genossen und das wir selbst entscheiden konnten, wie wir unsere Freizeit gestalten. Die Leute dort und auch unsere Betreuer sind alle sehr nett und waren immer für uns da.

Auch im Kindergarten haben wir uns sehr wohl gefühlt, haben viele neue Erfahrungen gesammelt und hatten viel Spaß dabei, mit den Kindern und den Erzieherinnen zu arbeiten.

Ich werde die Zeit immer in positiver Erinnerung halten und ich kann jedem empfehlen mit Erasmus+ auszureisen. Ich kann Conil als Ort für das Auslandspraktikum auf jeden Fall weiterempfehlen!

